

(325b—2)

Nr. 4894.

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Unterverlages in Friesach.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, das der k. k. Tabak-Unterverlag zu Friesach, womit zugleich auch der Tabak- und Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche längstens

bis 28. Juli 1873,

vormittags 11 Uhr, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection für Kärnten einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtshillings) an das Aerar sich verpflichtet.

Näheres ist in der Nummer 161 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 29. Juni 1873.

(303—2)

Nr. 3043.

Kundmachung

an die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg wird hiemit kundgemacht, das hinsichtlich der für Getreidelieferungen in den Kriegsjahren 1795 bis 1809 ausgestellten 4perz. Obligation ddo. 1. Juni 1826, Nr. 7153, pr. 830 fl. C. M., unificiert im Betrage pr. 665 fl. auf das Supramt Kärnten lautend, der Antheilsprospect mit Festsetzung der ursprünglichen Prästanten und der Zergliederung des Supramtes Kärnten nach den gegenwärtigen Ortsgemeinden und des Auftheilungsmaßstabes verfaßt worden ist und zur Einsicht bei dieser Bezirkshauptmannschaft, so wie bei den Gemeindeämtern Bischofsack, Pölland und Afsiach ausliegt.

In Gemäßheit der Ministerial-Verordnung vom 18. September 1858, Nr. 150 R. G. B., werden hievon die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten mit

dem Beisatze in die Kenntnis gesetzt, das sie innerhalb des Zeitraumes

von 45 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ ihre Ansprüche unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Contributionsbetrages oder der Rechtsnachfolge in den betreffenden Antheil des ursprünglichen Prästanten, so wie ihre allfälligen Beschwerden hieramts so gewiß anzubringen haben, widrigens, jedoch unbeschadet der vorläufigen Austragung allfälliger Eigenthumsansprüche auf die erwähnte Obligation im Rechtswege, die Vertheilung des Kapitals und der Zinsen nach dem Antheilsprospecte erfolgen und alle jene Antheile der ursprünglichen Prästanten, hinsichtlich welcher sich niemand als Rechtsnachfolger ausgewiesen haben wird, vorbehaltlich der Verjährungsfrist zu dem Stammvermögen jener Gemeinde zuwachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 24. Juni 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 162.

(1664—1)

Nr. 9834.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16972, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des Aerars und des Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Godec von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 386 ad Auersperg pto. 135 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Tagssatzung auf den

13. August l. J.,

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Beisagen angeordnet worden, das die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 26. Juni 1873.

(1665—1)

Nr. 9287.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten April 1873, Z. 4111, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executen einverständlich mit der Executionsführerin gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 15. April 1873, Z. 4111, auf den 11ten Juni und 12. Juli 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Kosal in Dirje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg tom. I, fol. 833 sub Actf.-Nr. 393 vorkommenden, auf 1840 fl. bewertheten Realität pto. 233 fl. 20 kr. c. s. c. mit dem für obgethan erklärt, das es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

13. August l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe, wobei die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juni 1873.

(1679—1)

Nr. 2272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Judesch von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, im Grundbuche Slattenegg sub Urb.-Nr. 64, Actf.-Nr. 65 1/2 vorkommenden

Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

9. October 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten April 1873.

(1680—1)

Nr. 2546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Peter Obreza von Sisona gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wittenegg sub Urb.-Nr. 129, Actf.-Nr. 75 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

6. October 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Mai 1873.

(1677—1)

Nr. 2545.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feil-

bietung der dem Michael Jurca von Goba gehörigen, gerichtlich auf 161 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn-Gallenstein sub Urb.-Nr. 53, Actf.-Nr. 12, fol. 61 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

9. October 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Mai 1873.

(1619—1)

Nr. 1240.

Erinnerung

an Martin Gustin von Widofschitz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Gustin von Widofschitz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ivan Stajinski von Widofschitz die Klage pto. 379 fl. 3 kr. und 135 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagssatzung auf den

6. August d. J.

vormittags vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Remanic von Draschitz als curator ad actum bestellt.

Martin Gustin wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Februar 1873.

(1670—1)

Nr. 3934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Hocevar gehörigen, gerichtlich auf 527 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Actf.-Nr. 8 vorkommenden, in Pristava liegenden Realität pto. 149 fl. 63 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

10. October 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 10. Mai 1873.

(1601—2)

Nr. 3476.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Verderber von Rieg, durch Dr. Beneditter von Gottschee, gegen Johann Verderber von Nesselthal und gegen die Besitzerin der Realität Nr. 46 in Windischdorf Namens Maria Brenner von Windischdorf wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. I, fol. 166 vorkommenden Realität zu Windischdorf Nr. 46 gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

19. August 1873,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, das die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19. Juni 1873.

(1342—3) Nr. 2907.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird der Frau Katharina Kofz, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe gegen dieselbe Herr Franz Račar in Laibach, durch Herrn Dr. Mosch, sub praes. 14. Mai 1873, Z. 2907, die Klage auf Verjährterklärung und Löschungsbewilligung der auf seinem Antheile der Drittelhube sub Ref.-Nr. 208 ad Bisthum Herrschaft Pfalz Laibach zu ihren gunsten haftenden Quittung vom 5. November 1825 eingebracht, worüber nach Vorschrift des § 16 allg. G. D. die Verhandlungstagsatzung auf den

25. August 1873

vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Beklagten, sowie deren Erben und Rechtsnachfolger unbekannt ist, wurde auf ihre, resp. deren Gefahr und Unkosten Herr Dr. Sajovic in Laibach als curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift des Gesetzes ausgetragen werden wird.

Die Frau Beklagte, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger haben demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Sajovic ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 17. Mai 1873.

(1608—3) Nr. 2300.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Bidemsel von Aich in die exec. Versteigerung der der Vertraud Louise von Stop gehörigen, gerichtlich auf 1998 fl. geschätzten, im Grundbuche des Outes Habbach sub Ref.-Nr. 117 vorkommenden Realität wegen schuldiger 36 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Mai 1873.

(1683—2) Nr. 3439.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verneji Tomšić von Podpoljane gegen Anton Znidaršić von Zagorica wegen schuldiger

27 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 99—100/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 380 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,

auf den

13. September

und auf den

15. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaibach, am 7. Juni 1873.

(1597—2) Nr. 3268.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Weiß & Ledowski von Großkaniška durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Jakob Tomez von Unterschatzitsch wegen aus dem Vergleich vom 14ten Oktober 1871, Z. 5775, schuldiger 232 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3377 vorkommenden Realität zu Unterschatzitsch im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1250 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. August,

auf den

12. September

und auf den

14. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Juni 1873.

(1671—2) Nr. 3933.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Barthelma von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Stefan Zherne nun dessen Verjährnachfolger Andreas Zherne von Rußbach Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub tom. XXVII, Ref.-Nr. 1525, fol. 2417 vorkommenden, in Rußbach gelegenen Subrealität peto. 210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfsberth, 11. Mai 1873.

(1667—2) Nr. 11.018.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Juni 1873, Z. 9995, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 5. Juli l. J. angeordneten exec. Feilbietung der für Barthelma Kramar auf der dem Johann Kramar gehörigen Realität Ref.-Nr. 396, tom. I, fol. 8 ad Zobelsberg laut Uebergabvertrages vom 25ten Jänner 1844 intabulierten und laut diesgerichtlichen Bescheides vom 30. November 1871, Z. 20.606, mit dem exec. Pfandrechte belegten väterlichen und mütterlichen Erbschaft per 100 fl. C. M. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

19. Juli l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juli 1873.

(1595—3) Nr. 3855.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Erker von Gottschee gegen Mathias Pönigmann von Gottschee wegen aus dem Urtheile vom 26. September 1872, Z. 896, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 24 und 25, dann tom. II, fol. 220 und 287 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1070 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. August,

12. September und

14. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30. Juni 1873.

(1635—3) Nr. 2039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rosan von Göttenitz die executive Versteigerung der dem Jakob Mikolitz von Soderersch gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 994 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Zugleich wird dem Executen Jakob Mikolitz erinnert, daß der für ihn bestimmte Executionsbescheid seinem laut Edictes vom 2. August 1872, Z. 4169, bestellten curator ad actum Joh. Bačnik zugestellt worden ist.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten April 1873.

(1594—2) Nr. 3027.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grabner von Neffenthal gegen Maria Stinz von Altbacher wegen aus dem Vergleich vom 27. Oktober 1866 schuldiger 304 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. IX, fol. 1324 und XXVIII, fol. 190 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 602 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. August

19. September und

21. Oktober 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 2ten Juni 1873.

(1636—2) Nr. 1830.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Wihelie von Reifnitz die exec. Versteigerung der den Thomas Perjatel'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

27. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, 10ten Mai 1873.

(1638—2) Nr. 2804.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bangerc von Mautsche Nr. 5 gegen Anton Andlovic von St. Veit Nr. 83 wegen aus dem Vergleich vom 7. November 1865, Z. 5195, schuldiger 94 fl. 4 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchengilt tom. I, pag. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1469 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

6. August,

6. September und

7. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juli 1873.

Süßen. Württemberg.

Echt französische

Lapins

(1694)

liefern ich in allen Rassen und Farben und empfehle besonders Kreuzung von belier und gazelle, sowie Silberfärbungen, von letzteren werden die Pelze sehr geschätzt.

H. W. Schäßle,

zur Zeit: Färberstraße, Reichers Gasthaus, Wien, Stadt.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sababurgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsetzung von 5 fl. 6. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1682-2)

Wohnung

so gleich zu vergeben.

Dieselbe befindet sich (1695-1)

am Hauptplaz

und besteht aus sieben Zimmern, Küche, Kellerraum und Zugehör.

Näheres bei der Direction der Bank „Slovenija“ in der Sternallee.

Reeller

Geschäftsverkauf.

In einer der belebtesten und frequentesten Vorstädte Laibachs auf günstigst gelegener Plaz ist ein im besten Betriebe stehendes

Spezereigeschäft

mit sämmtlich dazu gehörigen Localitäten und Magazinen, ferner dem ganzen, jeder Anforderung entsprechenden großen Warenlager **so gleich** oder zu Michaeli l. J. gegen best. entsprechende Zahlungsmodalitäten und Bedingungen hintanzugeben. (1675-2)

Hierauf Reflectierende belieben sich um nähere Auskunft im Zeitungscomptoir anzufragen.

Den p. t. Herren Grundbesitzern!

Die gefertigte Direction ladet hiemit alle Grundbesitzer zur Versicherung der verschiedenen Feldfrüchte, Futter- und Getreidevorräthe in Aufbewahrung in Harfen oder in Tristen gegen Brandschaden ein.

Die „Erste allgemeine Versicherungsbank Slovenija“ hofft eine um so regere Betheiligung bei der (1696-1)

Fechungsversicherung,

da man monatliche (unterjährige) Versicherungen abschliessen und mit billigster Prämie Schäden hintanhaltend kann, die infolge von Bränden entstehen könnten.

Versicherungsanträge werden bei der Direction in Laibach im eigenen Hause der Bank in der Sternallee, sowie bei den Bezirksagenten entgegengenommen, allwo auch die Statuten der Gesellschaft, Tarife ausgefolgt und Aufklärungen ertheilt werden.

Laibach, am 15. Juli 1873.

Die Direction der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“.

(1648-1)

Nr. 4224.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß infolge Wechselklage des Herrn Jakob Spoljarič in Laibach gegen den Verlass des Photographen Eduard Kupnik und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger pcto. 100 fl. s. A. den Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt und demselben gleichzeitig die über obige Klage erlassene Zahlungsaufgabe vom 8ten Juli 1873, Z. 4224, zugestellt worden ist.

Laibach, 8. Juli 1873.

(1661-2)

Nr. 6113.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Aktiengesellschaft Leykam-Josefthal de praes. 16. April 1873, Z. 6113, um Verständigung der Tabulargläubiger der Realität Rctf.-Nr. 74 ad Lustthal von der beabsichtigten lastenfreien Abschreibung der Parzelle Nr. 435 von obiger Realität für den Tabulargläubiger Lorenz Gregorc von Oberlaschel resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden sei und zur Einbringung allfälliger Einwendungen hiezu die Frist von 45 Tagen gegeben werde.

K. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

(1578-3)

Nr. 875.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird den unbekanntem Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des Michael Kovacic, Grundbesitzers zu Zadovinec, hiemit erinnert: Es habe Herr Wilhelm Pfeiffer von Gurkfeld gegen die Verlassmasse des sel. Michael Kovacic auf Grund des Wechsels vom 30. Oktober 1872 die Wechselklage de praes. 27. Juni 1873, Z. 875, ob Zahlung von 100 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Zahlungsaufgabe vom 27sten Juni 1873 dem dem Verlasse unter einem bestellten Curator Herrn August Paulin, Güterverwalter in Thurn am Harb, zugestellt worden ist.

Deffen werden die diesem Gerichte unbekanntem Erben und sonstigen Rechtsnachfolger des Michael Kovacic wegen allfälliger Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth, am 27. Juni 1873.

(1689-2)

Nr. 3864.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn L. C. Ludmann in Laibach die exec. Versteigerung des dem Herrn Heinrich Novak gehörigen, gerichtlich auf 33000 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, in der Kapuzinervorstadt in Laibach gelegenen Hauses Nr. 56 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

13. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtslocale (Sitticherhof), mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juni 1873.

(1637-2)

Nr. 2834.

Reassumierung

executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Maria Blazic von Schwarzenberg durch Herrn Dr. Vozar gegen Stefan Krašna von Budanje Nr. 78 mit Bescheid vom 12. April l. J., Z. 1561, bewilligte und sodann sistierte Feilbietung der demselben gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. C, pag. 93 vorkommenden, auf 505 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1862, Z. 2502, noch schuldiger 65 fl. c. s. c. reassumiert wird und daß zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den

6. August,

6. September und

7. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten Juli 1873.

An die Herren Baumeister und Bauunternehmer.

Praktische Grundrisse, moderne Facaden

und Decorationen in jedem Styl werden schnell angefertigt von

Girard & Rehlender

Atelier für Architektur und Kunstindustrie,

Wien IV, Favoritenstrasse Nr. 20.

(1630-2)

Nicht zu übersehen!

Nur auf kurze Zeit ist

ADALGISA

die berühmte wahr sagende Wunder-Dame aus Aegypten, zu sprechen.

Diese Dame besitzt die Kunst, alles mit verbundenen Augen zu errathen sowie auch einer jeden Person Aufschluß über alle Verhältnisse aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, welche im Leben vorkommen, aus den Linien der Hand ertheilen zu können.

Auch besitzt die Dame die Gabe, den Menschen vor irgend einem Unglücke zu warnen, welches ihm in den Planetenstellungen bevorsteht. (1693-2)

Bemerkung.

Diese Dame stützt ihre Kunst auf ein sechsjähriges Studium in Aegypten und kann aus den Zeichen der Sterne, in welchen der Mensch geboren, demselben seine Zukunft enthüllen.

Zu sprechen vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 1 bis 8 Uhr im

„Hotel Elefant“, Zimmer Nr. 20, 1. Stod.

Strengste Verschwiegenheit wird beobachtet.

Um gültigen Besuch bittet

Adalgisa.

Gegründet 1845.

1845 fondé.

Die

MÖBEL-NIEDERLAGE

des

Mich. Orley,

Wien, Schottengasse Nr. 1,

empfiehlt dem geehrten Adel und dem P. T. Publicum ihr reichhaltig gut assortiertes Lager aller Artikel eigener Erzeugung, sowie Importartikel aller Länder zur Ausschmückung von Wohnungen, Bureaux und Villen. Auf Verlangen werden Ueberschläge, Zeichnungen, Photographien und Preis-Courants verabfolgt und die aufgegebenen Aufträge promptest effectuirt (1603-3)

1873 Weitausstellung, Gruppe VIII.

(1633-3)

Nr. 2643.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach habe mit Verordnung vom 17ten Juni 1873, Z. 3649, wider Josef Wessel von Doorje wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Anton Bergant von Tuffstein als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Juli 1873.

(1662-2)

Nr. 6192.

Edict.

Wegen beabsichtigter lastenfreier Abtretung von zwei Dritttheilen der Kärper-

zellen Nr. 685 pr. 1 Joch 99 □ Rst. von der Realität des Andreas Sellan Urb.-Nr. 247 ad Kallenbrunn in der Steuergemeinde Dobruine gelegen, werden hievon die Tabulargläubiger unbekanntem Aufenthaltes, nämlich Maria, Agnes, Johann, Franziska und Anna Bahouč recte Sellan und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger mit dem in Kenntnis gesetzt, daß für sie und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advocat hier, als curator ad actum bestellt und daß zur Einbringung allfälliger Einwendungen die Frist von

45 Tagen

festgesetzt wurde.

K. k. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.